

Reha-Plan der Klinik Martinusquelle

Wie läuft die Reha in Bad Lippspringe ab?



Nach der Operation werden Sie zunächst in Ihrem Transplantationszentrum stationär behandelt. Wenn medizinisch Ihr körperlicher Zustand und alle Werte stabil und Sie bereits wieder etwas mobil sind, sprich, aufstehen und etwas herumgehen können, können Sie die Akutklinik verlassen. Bei einem optimalen, komplikationsfreien Verlauf können Sie bereits nach 3-4 Wochen aus der Akutklinik in eine Rehaklinik wechseln. Dort ist das Ziel dann, dass Sie wieder vollständig mobil werden. Wieder längere Strecken gehen können, Treppen steigen können, wieder Ausdauer und Kraft gewinnen. Ziel ist letztlich, dass Sie zuhause wieder ein relativ normales Leben führen können. Hier kommt es letztlich vor allem auf Ihre Mitarbeit an. Je mehr und besser Sie mitarbeiten, desto schneller werden Sie vorankommen.

Wegen der erhöhten Infektionsgefahr aufgrund der immunsuppressiven Medikamente sind die lungentransplantierten Patienten in Bad Lippspringe soweit möglich von den übrigen Patienten getrennt.

Ein eigener, kleiner Speisesaal sowie eigene Therapieräume und eine eigene, neu renovierte Station sorgen für eine gewisse Abschirmung der Patienten vom Gesamtkollektiv der Klinik. Das Essen wird entsprechend der hygienischen Vorgaben („keimarm“) für lungentransplantierte Patienten zubereitet.

Bevor die Reha startet werden Basiswerte (Lungenfunktion, Blutgase, Belastungstests) ermittelt, um am Ende der Reha Erfolge auch entsprechend messen und einen optimalen Therapieplan erstellen zu können.

Der Erfolg der Rehabilitation hängt entscheidend von Ihrer Mitarbeit ab. Die Einzel- und Gruppentherapien werden dabei selbstverständlich auf Ihre aktuelle Belastungsfähigkeit angepasst und nach Möglichkeit nach und nach gesteigert.

Therapien finden als Einzel- oder Gruppentherapien statt und umfassen:

- Physiotherapie (Atemgymnastik, Bewegungsübungen, reflektorische Atemtherapie)
- Bewegungstherapie und Hockergymnastik zum schonenden Muskelaufbau
- Ausdauertraining als Terraintraining und auf dem Fahrradergometer
- Ergotherapie zur Gleichgewichts- und Konzentrationsschulung
- Massagen
- Rotlicht

Das Angebot wird ergänzt durch:

- Vorträge rund um das Thema Lungentransplantation
- Ernährungsberatung
- Sozialberatung
- und ärztliche Visiten

Es finden zudem regelmäßige Blutentnahmen statt, um Medikamentenspiegel zu bestimmen und den allgemeinen Gesundheitszustand zu überprüfen. Bei Bedarf oder auf Anraten des operierenden Transplantationszentrums werden Sie auch während der Rehazeit mal im Transplantationszentrum vorgestellt, um z.B. Proben aus der Lunge zu entnehmen oder auffällige Befunde zu kontrollieren. Die Ärzte der Klinik Martinusquelle stehen jederzeit eng mit den Ärzten Ihres Transplantationszentrums in Kontakt.